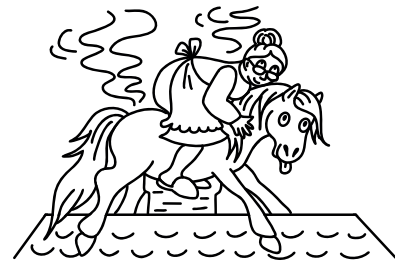


## Vorwort für Kinder

Hallo, liebe Mädchen und Jungen!

Ich habe für euch spannende, lustige und wissenswerte Geschichten und Informationen, die ihr mit Freude lesen werdet. Ihr könnt dabei nicht nur Spaß haben, sondern auch euer Lesen trainieren. Gute Leserinnen und Leser zu sein, heißt nämlich, nicht nur Sätze und Wörter schnell herunterzusagen, sondern den SINN des Gelesenen zu verstehen, zu behalten und beim Vorlesen auch für andere lebendig werden zu lassen. Dazu ist es wichtig, manchmal innezuhalten und langsam und betont zu lesen. Erwachsene, die euch beim Training unterstützen, werden euch das Lesen mit wechselnder Stimme und Betonung vormachen. Dadurch könnt auch ihr erleben, welchen Spaß es macht, verständnisvoll zu lesen und Texte vor Publikum vorzutragen.

Ihr werdet erfahren, wie man ein Tier lieben kann und warum der große Tierfreund Konrad Lorenz seine treue Hündin Bella mit einem Fußtritt aus dem anfahrenen Zug befördert hat. Wann es gilt, sich vor Hunden in Acht zu nehmen. Aber auch, was eine Reiterin über die Freundschaft ihres Pferdes berichtet und was täglich an Pflege zu tun ist, um seine Liebe zu erwidern. Nicht zu vergessen, wie das Pferd Huppdiwupp, das immer noch höher springen wollte, mit der Großmutter über das Haus gesprungen ist, aber huppdiwupp am Rauchfang hängen blieb.



Dies alles und noch viel mehr könnt ihr, liebe Jungen und Mädchen, in den Texten und Geschichten erfahren. So könnt ihr bessere Leserinnen und Leser und erfolgreichere Schülerinnen und Schüler werden!

Noch eins: Ihr könnt eure Fortschritte an vielen Tests schriftlich selbst überprüfen und am Ende in einem großen Schlusstest den Erfolg eures Trainings beweisen.

Und nun viel Spaß!



Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## Wissenswertes über Hunde: Geschichte

Lies den Text.

Markiere alle Wörter, die du nicht kennst.

### Wissenswertes über Hunde (Roswitha Wurm)

Alle Hunde, ob ein kleines Schoßhündchen oder eine riesige Dogge, stammen von den Wölfen ab. Du siehst dies gut an den Schäferhunden oder Huskys. Sie sehen ihren Vorfahren immer noch sehr ähnlich. Bei Dackeln ist die wölfische Herkunft kaum zu glauben.

In allen Hunden stecken noch die Verhaltensweisen der Wölfe. Wölfe leben im Rudel, also wie in einer großen Familie. Der Boss heißt Leitrüde. Er bestimmt, was im Rudel zu geschehen hat. Das Leittier beschützt die Familie, geht voran und erspäht die Beute. Jedes Rudelmitglied hat einen festen Platz in der Rangordnung.

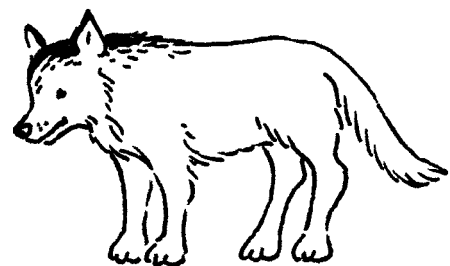
Vom Wolf hat der Hund seinen Sinn für Zusammenhalt und Familie. Ein Hund möchte nicht alleine sein. Er will in seiner Familie leben und ein Leittier haben. Das Leittier beschützt ihn, sorgt für sein Futter und für ausreichend Bewegung.

Jeder Hund will sein Leittier, ob Herrchen oder Frauchen, auf allen Wegen begleiten. Wenn Menschen einen Hund zu sich nehmen, dann wird einer aus der Familie vom Hund zum Rudelführer gewählt. Ihn beobachtet der Hund ganz genau, um zu sehen, was er macht.

Weil alle Hunde vom Wolf abstammen, zeigen auch alle, ob Zwergpinscher oder Dobermann, ob Boxer oder Golden Retriever, dieselben Verhaltensmuster. Allerdings hat, wie auch bei Menschen, jeder Hund seinen individuellen Charakter. Manche sind sanft und friedlich, manche ungestüm. Achtung: Wenn Hunde schlecht behandelt werden, können sie auch aggressiv oder böse werden.

Zwei sich fremde Hunde sind bei einer zufälligen Begegnung zunächst vorsichtig. An ihrer Körperhaltung kann man erkennen, ob sie sich stark fühlen oder eher ängstlich sind. Fühlt der Hund sich stark, läuft er direkt auf den anderen zu, blickt ihm in die Augen und verstellt ihm den Weg. Der ängstliche Hund blickt am anderen Hund vorbei und macht sich klein. Fühlen sich beide Hunde gleich stark, beschnuppern sie sich. Meist fordern sie sich dann zu einem kleinen Raufspiel heraus.

In den meisten Fällen ist bei der Begegnung von Hunden sofort klar, wer ranghöher ist. Daran erkennt man, dass Hunde von Wölfen abstammen.





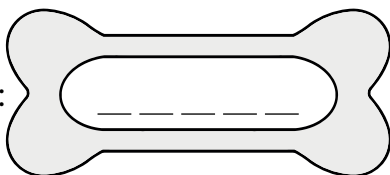
Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## Wissenswertes über Hunde: Test

Was ist richtig? Kreise den Buchstaben ein, der neben dem richtigen Satz steht. Dann erhältst du ein Lösungswort.

- O** Die großen Hunde stammen nicht von Wölfen ab.
- P** Alle Hunde sind Wölfe.
- S** Der Dackel hat Wölfe als Vorfahren.
- I** Einige Schoßhündchen stammen von Doggen ab.
  
- F** Wölfe und Hunde leben in Rudeln.
- A** Der Boss eines Wolfrudels ist eine Leitwölfin.
- U** Frauchen ist das Leittier eines Schoßhündchens.
- G** Der Leitrüde frisst die ganze Beute alleine.
  
- R** Wenn es ihm passt, dann folgt ein Hund seinem Herrn.
- I** Am liebsten liegt ein Hund den ganzen Tag auf seinem Schlafplatz.
- O** Ein Hund ist am liebsten alleine.
- P** Ein Hund achtet wachsam auf sein Herrchen oder sein Frauchen.
  
- L** Wenn sich zwei Hunde begegnen, stürzt sich sofort der Stärkere auf den Schwächeren.
- E** Ein Hund zeigt mit seiner Körperhaltung, ob er sich stark fühlt.
- A** Fühlt der Hund sich stark, dreht er sich einfach weg.
- F** Ein ängstlicher Hund fängt sofort zu bellen an.
  
- F** Alle Hunde haben denselben Charakter.
- R** Jeder Hund hat seinen individuellen Charakter.
- T** Auch wenn ein Hund schlecht behandelt wird, bleibt sein Verhalten freundlich.
- I** Golden Retriever sind besonders aggressive Hunde.

Lösungswort:

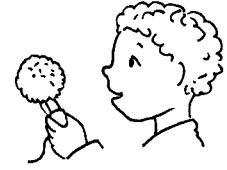




Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## Interview mit einer Reiterin (1)

Ein Kind liest die acht Fragen und den Schluss.  
Jede Antwort wird von einem anderen Kind vorgetragen.



### **Frau M., Sie sind eine erfahrene Reiterin. Ihr Pferd Brix, was ist das für ein Tier?**

Er gehört zur Pferderasse der Hannoveraner. Brix ist dunkelbraun mit einem hellen Fleck auf der Stirn. Er ist 15 Jahre alt. Wenn er meine Stimme hört, wiehert er freudig und hebt den Kopf. Beim Reiten im Gelände ist er etwas ängstlich. In der Halle hat er früher oft gebuckelt. Jetzt geht er beim Reiten sehr brav. Er ist ein anhängliches Pferd geworden. Er ist sehr umgänglich. Ich könnte unter seinem Bauch durchkriechen, er würde nichts machen. Er gibt die Hufe, er lässt sich die Augen ausputzen und sich ins Maul schauen.

### **Pferdehalten, bedeutet Verantwortung zu übernehmen. Was sind die Verpflichtungen während einer Woche?**

Ich reite Brix viermal in der Woche. Zweimal reitet ihn meine Mitreiterin Jutta. Einmal hat Brix einen Stehtag oder darf in der Halle laufen. Täglich kommt er für drei Stunden mit einem Pferd, das im Stall neben ihm steht, auf die Weide.

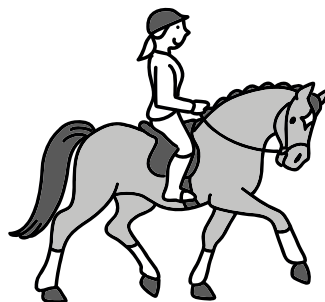
### **Was gibt Ihnen der Kontakt zu Ihrem Pferd?**

Es ist eine eigenartige Beziehung, nicht ganz so, wie bei einer Katze oder einem Hund. Aber es kommt sehr viel Zuwendung von ihm. Oft kriege ich als Antwort ein Wiehern von ihm, ein Pferd kann ja nicht reden. Brix zeigt mir aber schon, was er möchte. Wenn er auf die Weide kommt und seinen Hals immer länger macht, dann weiß ich, jetzt möchte er grasen. Wenn ich zum Reiten aufsteige, habe ich ihm angewöhnt, dass er einen Apfel bekommt, bevor wir losreiten. Das weiß er ganz genau.

Wenn ich eine Reitstunde habe, kriegt er hinterher von der Reitlehrerin ein Leckerli. Brix bewegt sich keinen Schritt vorwärts, bevor er nicht seine Belohnung bekommen hat.

### **Was ist für Sie das Schönste?**

Wenn ich sehe, dass mich dieses Wesen erkennt, sich freut, wenn ich komme. Es ist schön zu sehen, dass Brix alles richtig machen will. Er ist bei seiner Größe ein sehr sensibles Lebewesen.





Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## Interview mit einer Reiterin (2)

### Wie sind Sie zum Reiten gekommen?

Ich bin zu einem Reitstall gegangen, weil mir diese wunderschönen Tiere imponiert haben. Dann haben sie mich sofort aufs Pferd gesetzt. Wir sind zuerst im Schritt losgeritten. Wir waren eine Gruppe von sechs Reitern. Dann ist der erste Reiter losgaloppiert und alle sind hinterhergaloppiert. Ich wusste nicht richtig, wie ich mich da oben verhalten sollte. Aber es ist sehr gut gegangen. Dadurch hat sich bei mir eine Faszination entwickelt. Später hat mich meine Freundin Ulla, die eine begeisterte Reiterin war, zum Reiten ins Gelände mitgenommen. Zwei gesattelte Pferde haben schon auf uns gewartet. Es war für mich ein Erlebnis, auf dem Rücken eines Pferdes durch Wiesen und Wälder zu reiten.

### Ist eigentlich jedes Pferd anders?

Ja, jedes hat seinen eigenen Charakter.

### Gibt es auch Gefahren beim Reiten?

Natürlich, du kannst herunterfallen. Man muss sehr vorsichtig sein, damit das nicht passiert.

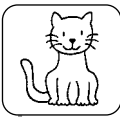
### Was würden Sie einem Kind raten, das mit dem Reiten anfangen will?

Manche Mütter setzen schon kleine Kinder auf ein Pony. Ich empfehle, nicht vor dem 12. Lebensjahr mit dem Reiten anzufangen. Die Wirbelsäule ist dann stabil genug. Wichtig ist auch ein guter Sattel. Die Sattelgröße muss für den Reiter richtig sein. Der Sattel darf das Pferd nicht drücken oder das Fell verletzen.

Wer reitet, muss auch bereit sein, Verantwortung für die Pflege seines Pferdes zu übernehmen. Meist wird im Reitstall gefüttert und eingestreut. Bei Brix, der gegenüber Staub sehr empfindlich ist, muss ich aber selbst jeden Tag Sägespäne einstreuen. Zur Pflege jedes Pferdes gehört, dass die Reiterin es selbst striegelt, den Schweif und die Mähne kämmt und das Pferd, wenn es auf die Weide kommt, gegen Fliegen einsprayt. Wenn es kalt ist, zum Beispiel im Winter bei Minusgraden, muss dem Pferd eine Decke aufgelegt werden.

### Vielen Dank für das informative Gespräch!





Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## Lesetheater

Sucht eine Tiergeschichte aus und tragt sie in einem Lesetheater vor Publikum vor. Ihr könnt die Texte entweder in eurer Klasse vorlesen oder zuhause den Eltern, Geschwistern oder Freunden.

Bei einem Lesetheater geht es darum, die Geschichte nicht nur einfach laut vorzulesen, sondern die Figuren in der Geschichte lebendig werden zu lassen:

- durch die Betonung
- durch die Lautstärke
- durch das Tempo
- durch die Pausen
- durch die Mimik (Gesichtsausdruck)
- durch die Gestik (Handbewegung)

Welche Gefühle haben die Figuren in der Geschichte?

Auch dadurch werden sie lebendig beim Vorlesen.

Übt vor dem Lesetheater das laute Lesen mit eurem Lehrer, eurer Lehrerin oder einem Partnerkind.

Auch Schauspieler müssen ihren Text, bevor sie ihn vortragen, alleine oder mit anderen laut lesend ausprobieren. Aber – anders als Schauspieler – müsst ihr euren Text nicht auswendig lernen, sondern dürft ihn vorlesen.

Das Vorlesen im Lesetheater klappt noch besser, wenn du den Text mit Markierungen vorbereitest:

Wörter markieren,  
die besonders  
betont werden

kennzeichnen, wie laut  
oder leise gelesen  
werden soll (zum  
Beispiel brüllen oder  
flüstern)

kennzeichnen, wie  
langsam oder  
schnell gelesen  
werden soll

Emojis für Gefühle  
an die passenden  
Stellen setzen (zum  
Beispiel traurig oder  
fröhlich)

schwierige Wörter  
einkreisen, damit  
man beim Vorlesen  
besonders darauf  
achtet



Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## Seltsamer Spazierritt

Lies die uralte Geschichte.

Tipp zum Vorlesen:

Hier muss man fünf verschiedene Stimmen hören, die fünf verschiedene Meinungen vertreten.

### Seltsamer Spazierritt (Johann Peter Hebel)

Ein Mann reitet auf seinem Esel und lässt seinen Sohn nebenherlaufen.

Kommt ein anderer und sagt: „Das ist nicht recht, Vater, dass ihr reitet und lasst euren Sohn laufen. Ihr habt stärkere Glieder.“

Da stieg der Vater vom Esel herab und ließ den Sohn reiten.

Kommt wieder ein Wandersmann und sagt klagend: „Das ist nicht recht, Bursche, dass du reitest und lässt deinen Vater zu Fuß gehen. Du hast jüngere Beine.“

Da saßen beide auf und ritten eine Strecke.

Kommt ein dritter Wandersmann und sagt zornig: „Was ist das für ein Unverstand, zwei Kerle auf einem schwachen Tier! Sollte man nicht einen Stock nehmen und euch beide hinunterjagen?“

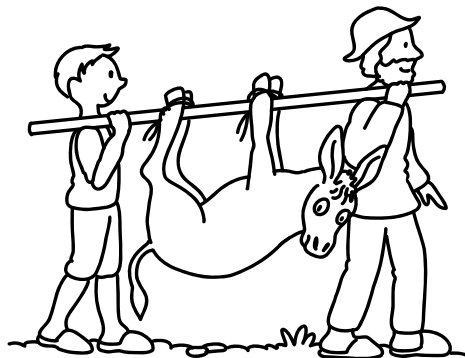
Da stiegen beide ab und gingen zu Fuß, rechts und links Vater und Sohn, in der Mitte der Esel. Kommt ein vierter Wandersmann und sagt verwundert: „Ihr seid drei kuriose Gesellen. Ist's nicht genug, wenn zwei zu Fuß gehen? Geht's nicht leichter, wenn einer von euch reitet?“

Da band der Vater dem Esel die vorderen Beine zusammen, und der Sohn band die hinteren zusammen, sie zogen einen starken Baumpfahl durch, der an der Straße stand, und trugen den Esel auf der Achsel heim.

Einer, der dies alles gesehen hatte, rief mit lauter Stimme: „So weit kann's kommen, wenn man es allen Leuten recht machen will!“

Erkläre den Zuhörern den Sinn des Sprichwortes:

*„Allen recht getan ist eine Kunst, die niemand kann.“*





Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## Aufgabe 4: Einem Hund begegnen

Wenn du einem Hund begegnest, musst du einiges beachten:

- Gehe immer von vorne auf einen Hund zu.  
Der Hund könnte es als Angriff deuten, wenn du dich ihm von hinten nährst.
- Fasse nie einen fremden Hund an, ohne dass es der Besitzer erlaubt. Der Hund ist ein Tier, das seine Umwelt mit der Nase erforscht. Dazu kann man ihm zum Beispiel eine Tasche anbieten.  
Beachte den Abstand! Wenn er will, wird er daran schnuppern und ist zufrieden.
- Laufe nie vor einem Hund davon. Bleib ruhig stehen, auch wenn du Angst hast!  
Hunde verfolgen spielerisch oder ernsthaft Menschen, die vor ihnen davonlaufen.
- Bleibe bei einem bedrohlich aussehenden Hund lieber stehen. Lege deine Arme flach an den Körper, damit du den Hund nicht erschreckst. Auf keinen Fall darfst du laut schreien!
- Blicke einem Hund nicht direkt in die Augen. Anstarren bedeutet im Tierreich immer Bedrohung. Der Hund fühlt sich bei direktem Blickkontakt zu einem Machtkampf aufgefordert.
- Ärgere niemals einen Hund, der sich hinter einem Zaun befindet und daran entlangläuft.  
Gehe langsam vorbei und beachte den Hund nicht. Das beruhigt ihn.

## Test

Kreise die jeweils richtige Antwort ein und schreibe sie in deinen Worten als Regel im Umgang mit Hunden darunter. Für jede richtige, gut formulierte Antwort kann dir deine Lehrerin, dein Lehrer oder dein Lesecoach **bis zu 4 Punkte** geben.

1. Du begegnest einem Hund mit seinem Herrchen oder Frauchen. Der Hund beschnüffelt dich.

Was sollst du tun?

- den Hund streicheln
- seinen Besitzer um Erlaubnis fragen und ihm etwas zum Schnuppern anbieten
- dem Hund einen Tritt geben

Meine Regel 1:

---

---



Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

2. Du stehst plötzlich vor einem fremden Hund, der dir Angst macht. Was sollst du tun?

- ruhig stehen bleiben, die Arme anlegen und ja nicht davonlaufen
- laut schreien und mit den Armen rudern
- deutlich deine Angst zeigen

Meine Regel 2:

---

---

3. Du stehst einem Hund Auge in Auge gegenüber. Was sollst du tun?

- ihm freundlich in die Augen blicken
- ihn nicht direkt anschauen, an ihm vorbeischaun
- ihn böse anstarren

Meine Regel 3:

---

---

4. Du gehst am Zaun einer Villa entlang. Ein Hund läuft hinter dem Zaun mit, bellt laut und fletscht die Zähne. Was tun?

- ihm etwas zum Fressen über den Zaun werfen
- ihm deinen Ärger zeigen und sein Bellen nachäffen
- ruhig vorbeigehen und den Hund trotz seines Bellens nicht beachten

Meine Regel 4:

---

---

5. In einem Park siehst du einen Hund. Er zeigt dir sein Hinterteil. Wie reagierst du?

- ihn sanft von hinten berühren
- ihm einen Klaps geben
- warten, bis er sich umdreht und auf mich zukommt, dann von vorne auf ihn zugehen

Meine Regel 5:

---

---

Punkte	
--------	--